

An die Redaktion

Freienbach, den 21. August 2015

Pressemitteilung des BirdLife Schwyz

Vogelberingung in Rothenthurm

Vom 29. August bis 6. September 2015 findet wiederum die beliebte Vogelberingung des BirdLife Schwyz statt. Die in speziellen Netzen gefangenen Vögel werden von den ausgebildeten Fachkräften sanft herausgelöst und in ein, für diesen Anlass aufgestelltes Zelt gebracht. Hier werden die Vögel von den Beringern bestimmt, beringt und anschliessend sofort wieder freigelassen. Die Verantwortlichen sind während der ganzen Zeit und bei jedem Wetter anwesend. Die Beringungen erfolgen in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach. Interessierte sind gebeten die öffentlichen Parkplätze in Rothenthurm zu benützen. Mehr zu empfehlen ist auch die Anreise mit dem Bus, Schwyz- Biberbrugg, bis zur Haltestelle Distel. Von dort gelangt man über eine Kiesstrasse zu Fuss in 15 Minuten zum Beobachtungsplatz. Der Weg ist sowohl von Rothenthurm als auch von der Haltestelle Distel signalisiert. Im Besucherzelt besteht die Gelegenheit zu fachsimpeln, bei Kaffee und Kuchen oder auch einer heissen Suppe. Die erste öffentliche Beringung mit Fachinformationen findet täglich um 9.00h statt.

Der dänische Lehrer und Vogelkundler Hans Christian Cornelius Mortensen erkannte als Erster das grosse Potenzial der individuellen Markierung von wildlebenden Vögeln. 1899 begann er Aluminiumringe systematisch zu verwenden und beringte 165 Stare. Das Jahr 1899 gilt somit als Anfang der Vogelberingung. Seither wurden allein in Europa etwa 135 Millionen Vögel beringt. Die individuelle Kennzeichnung von Vögeln mit Aluminiumringen hat die Vogelkunde, insbesondere die Erforschung des Vogelzugs revolutioniert. Dank der Beringung wissen wir, wohin die Zugvögel ziehen. Von den meisten Arten sind heute die Herkunfts- und Zielgebiete sowie die Zugrouten bekannt. Dank der Beringung kennen wir die Gefahren, denen freilebende Vögel ausgesetzt sind. Dank der Beringung hat man die Höchstalter der freilebenden Vögel bestimmen können. Dank der Beringung wird der anonyme Vogel zu einem für die Verhaltensforschung erkennbaren Individuum mit einem persönlichen Lebensweg. Dank der Beringung erfahren wir, wo sich Jungvögel später als Erwachsene niederlassen.

<http://schwyz.birdlife.ch/>

sen. Dank der Beringung lassen sich Ein- und Auswanderung, Bruterfolg und Sterblichkeit von Vogelbeständen messen und erklären.

In der Schweiz gibt es 230 Beringerinnen und Beringer mit einer Spezialausbildung und einer vom Bund ausgestellten Bewilligung. Jedes Jahr werden in der Schweiz rund 90'000 Vögel beringt. Im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung des Bundes führt die Schweizerische Vogelwarte Sempach die nationale Beringungszentrale. Der Ring trägt eine individuelle Nummer und den Namen der nationalen Beringungszentrale (in der Schweiz also SEMPACH HELVETIA). Der Beringer notiert diese Nummer zusammen mit weiteren Angaben wie Art, Alter, Geschlecht, Datum, Flügelänge oder Gewicht des Vogels auf einer Liste, die dann an die Beringungszentrale der Schweizerischen Vogelwarte Sempach eingeschickt wird. Mehr Informationen unter <http://schwyz.birdlife.ch/> .

BirdLife Schwyz

Anna K. Jehli, Präsidentin
Strandweg 17
8807 Freienbach
Tel 044 687 71 94
Mail birdlife@traeum.ch
<http://schwyz.birdlife.ch/>